

Gemeinsame Gebetszeit
Freitag, 01.01.2021 18.15 Uhr



Quelle: [Gordon Johnson](#) from [Pixabay](#).

Als acht Tage vorüber waren, gab man dem Kind den Namen Jesus (Lk 2,21)

**Wir wünschen ihnen allen einen gutes,
gesundes und segensreiches Neues Jahr!**



GEBET
~~HOME OFFICE~~

Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Oder sie entzünden die Kerzen am Weihnachtsbaum. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Vielleicht möchten Sie zu Beginn des heutigen Gebets noch einmal das Lied „Lobpreiset all zu dieser Zeit“ (GL 258) singen? <https://www.youtube.com/watch?v=OJVP93YiZuQ>

1. Lobpreiset all zu dieser Zeit, wo Sonn und Jahr sich wendet,
die Sonne der Gerechtigkeit, die alle Nacht geendet.
Ref.: Dem Herrn, der Tag und Jahr geschenkt,
der unser Leben trägt und lenkt, sei Dank und Lob gesungen.
2. Christus hat unser Jahr erneut und hellen Tag gegeben,
da er aus seiner Herrlichkeit eintrat ins Erdenleben.
3. Er ist der Weg, auf dem wir gehen, die Wahrheit, der wir trauen.
Er will als Bruder bei uns stehn, bis wir im Glanz ihn schauen.

Zur Einstimmung:

Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt. Lass uns in diesem neuen Jahr immer wieder erfahren, dass du es gut mit uns meinst und uns bei unserem Namen rufst. Möge uns Maria ein Vorbild sein, die deinem Wort vertraut hat und auch vieles ertragen hat, was sie nicht verstand, in der Zuversicht, Du bist bei ihr. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen menschengewordenen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Was hat Gott mir vielleicht geschenkt?

Wo habe ich Sorgen und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Das wäre es doch, Gott, dich im neuen Jahr dort zu finden, wo Menschen einander begegnen. Das wäre es doch, Gott, deine Liebe zu spüren, wo Menschen das Leben miteinander teilen. Das wäre es doch Gott, deinen Trost zu empfinden, wo Menschen miteinander weinen und trauern. Das wäre es doch, Gott, deine Zuwendung zu greifen, wo Menschen einander verzeihen. Das wäre es doch, Gott, dein Heil sichtbar zu machen, wenn wir einander segnen und zum Segen werden. Das wäre es doch, Gott, im neuen Jahr – und an jedem Tag.

Auch und vielleicht ganz besonders heute will Gott Sie ganz persönlich ansprechen, wenn Sie jetzt das Evangelium lesen.

Evangelium

(Lk 2,16-21)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit ¹⁶eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. ¹⁷Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. ¹⁸Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. ¹⁹Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. ²⁰Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. ²¹Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im

Mutterleib empfangen war.

Zum Nachdenken (*heute von unserer Dekanatsreferentin Carolin Bollinger*)

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jes 43,1) – Dieser Vers des Propheten Jesaja erfüllt sich in besonderer Weise heute: ER, der Emmanuel, der „Gott mit uns“ wird für uns Menschen ansprechbar: ER erhält seinen Namen Jesus.

Der persönliche Name eines Menschen ist eine sehr besondere Angelegenheit: nicht nur aus der Bibel, sondern auch in Märchen oder unserem eigenen Leben kennen wir die Magie, die der Namensgebung innewohnt. Wenn aus dem „Hey Sie“ oder „Hey Du“ das Angesprochen werden mit dem eigenen Namen geschieht, entsteht eine neue Art von Beziehung.

Eltern verbinden häufig etwas mit den Namen, die sie ihren Kindern geben – wie eine Art Verheißung: vielleicht ein Mensch, der diesen Namen schon einmal getragen hat oder auch die Bedeutung des Namens selbst, die auf ihr Kind wirken soll. Selbst wenn der gewählte Name „einfach nur schön ist“, ist es doch der Wunsch, dass dieses Kind gut ansprechbar sein möge.

Dem Jahresbeginn wohnt eine vergleichbare Verheißung inne: wir wissen noch nicht, was es uns bringen wird. Das Vergangene können wir benennen; viele werden es vermutlich das „Corona-Jahr“ nennen. Welchen Namen wünschen wir uns für das Jahr 2021? Ein Name ist mehr als ein guter Vorsatz, das eine zu tun oder das andere zu lassen. Wenn wir etwas benennen, schaffen wir eine Perspektive unter der wir das Neue – bisher unbekanntes – betrachten wollen.

Sicherlich bringen wir auch am Anfang eines jeden Jahres unsere bisherigen Erfahrungen mit ein und beginnen nicht ganz ohne Prägungen einfach von vorne. Und doch glauben wir Christen, dass wir immer wieder neu beginnen können, dass Veränderung möglich ist.

Nach all den Einschränkungen im letzten Jahr, möchte ich persönlich das kommende Jahr unter die Perspektive des Jesaja stellen: alles was kommen mag anzuschauen in der Gewissheit: Ich bin in Jesus Christus erlöst und Gott hat mich bei meinem Namen gerufen.

Fragen Sie mich nicht, was das konkret bedeuten mag. Das was ich von diesem Satz verstanden habe ist: Es gibt jemanden, der es bedingungslos gut mit mir meint und meine Wege begleitet. Ich glaube, wenn ich das zur Grundstimmung meines Lebens mache, kann mein Leben, kann ich zum Segen auch für andere werden.

Unser Leben als Christen ist ein Halleluja – manchmal ein gebrochenes oder kaltes Halleluja, aber immer wieder auch ein einstimmen in das Halleluja der Weihnachtsengel, die es dem menschengewordenen Gott entgegenrufen!

Fürbitten: *Die heutigen Bitten stammen aus unseren Fürbittbüchern.*

- Kinder beten nicht mit Worten, sie beten mit ihren Händen, danken mit ihren Augen und loben mit Freudenjauchzern. Gott, lass uns von ihnen beten lernen und dafür sorgen, dass alle Kinder unbeschwert leben können.
- Die Tage zwischen den Feiertagen. Kurz durchatmen, zurückblicken, nach vorne blicken. Zwischen Erinnerungen und Erwartungen Gottes Segen spüren.
- Gelassenheit kommt von lassen.

Das Zulassen, was Gott mit mir vorhat. Weglassen, was nicht wichtig ist.

Schulden und Schuldgefühle erlassen. Menschen ihre Wege gehen lassen. Alte Wege verlassen. Mich auf neue Wege einlassen. Mein Herz berühren lassen.

Es Gott überlassen, dass es gut wird. Es darauf ankommen lassen. Mich darauf verlassen, dass Menschen da sein werden. Mich fallen lassen in Gottes Hand.

- Ein gelebtes Jahr nicht einfach abhaken und weitermachen, sondern mir bewusst machen, wie viel ich tatsächlich erlebt habe. Mir die schönsten Momente noch einmal in Erinnerung rufen. Dankbar sein, weil ich Grund dazu habe und weil es einen Adressaten für meine Dankbarkeit gibt.
Mögest du in deinem Herzen das vergangene Jahr in Dankbarkeit bewahren. in jeder Stunde, Freud und Leid, lächelt der Menschgewordene dir zu – bleib in seiner Nähe.
- Notiz an mich: Du bist geliebt!
Das tägliche Gebet am Anschluss des Tages ist eine Gute Möglichkeit der Reflexion. Was hat ich heute froh gemacht? Die Schokolade, die mir eine liebe Kollegin auf den Schreibtisch gelegt hat, das Strahlen meiner Tochter, wenn sie beim Mensch-ärgere-dich-nicht Spiel gewonnen hat, endlich Zeit für das langersehnte Telefonat mit einer alten Freundin. In diesen kleinen Begebenheiten erfahre ich Gottes liebevolle Zuwendung ganz konkret. Für dieses Jahr habe ich mir vorgenommen, ein „Ich bin von Gott geliebt“ Tagebuch zu führen. Täglich zum Abendgebet versuche ich eine kleine Notiz zu verfassen, für was und für wen ich Gott an diesem Tag besonders dankbar bin. Und selbst wenn ich nicht ganz regelmäßig dazu kommen sollte, bin ich sicher, dass ich am Ende des Jahres staunen werde, wie oft ich Gottes Fürsorge und Liebe im Alltag erfahren durfte.
- Vorsichtig gehe ich die ersten Schritte im neuen Jahr. Zuversichtlich bin ich, denn du gehst mit mir. Neugierig will ich annehmen, was da kommt. Dankbar werde ich, denn es kommt von dir.
- Wir bitten für alle Schwerkranken und ihre Angehörigen. Wenn es Hoffnung auf Heilung gibt, lass sie diese Hoffnung spüren, wenn ihr Weg zu Ende gehen muss, lass sie gut Abschied nehmen können und begleite sie auf ihrem Weg.
- Nimm unsere Verstorbenen in deine Herrlichkeit auf. Wir denken besonders an Joseph Roth, den du zu dir gerufen hast. Tröste die Angehörigen und alle, die um einen lieben Menschen trauern.

Alle Bitten, auch die, die wir im Herzen tragen, können nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Segensbitte:

Du, Gott, hast uns das Jahr 2020 anvertraut. Es war ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Wir danken dir, dass du uns dein Wort immer wieder gegeben hast. Wir haben deine Freundlichkeit erfahren, wir waren nie allein auf unseren Wegen, im Zweifel hast du uns deine Treue bewahrt. Wir bitten dich um deinen Segen für uns, für unsere Lieben, für alle Menschen. Das Jahr 2021 legst du in unsere Hände. Schenke uns jeden Tag die Kraft, liebevoll und verantwortlich mit einander umzugehen, Probleme zu meistern und ein herzliches Lachen für einander zu haben. So segne und behüte uns und alle Menschen, die uns am Herzen liegen der liebende Gott. + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Das nächste Home-Gebet erscheint am Montag, 3.1.2021. Das Tagesevangelium für Samstag ist Mt 23,8-12. Für Sonntag ist es Joh 1,1-18 Sie finden beide unter:

https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/